

### DKB Nachhaltigkeitsfonds Klimaschutz

■ **Finanzen:** Der Fonds hat in den letzten 12 Monaten (1.8.2022 – 1.8.2023) 3,2 % an Wert gewonnen. Zum Vergleich: Der MSCI World Index gewann im gleichen Zeitraum 5,5 %. Auf fünf Jahre gesehen legte der Fonds 58,3 % zu (MSCI World: plus 63,9 %). Für einen Aktienfonds durchschnittliche Jahresgesamtkosten von 1,82 %.

■ **Risiko:** Totalverlust unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Im Vergleich mit anderen Aktienfonds durchschnittliche Wertschwankungen.



Unternehmen im Fonds: Vestas (Windräder), Bank of America

■ **Nachhaltigkeit:** Der Fonds will in Aktien von Unternehmen investieren, die im Branchenvergleich wenig CO<sub>2</sub> ausstoßen und ihre Emissionen stetig weiter senken. Im Bestand finden sich vor allem größere Konzerne, darunter überdurchschnittlich nachhaltige wie Novo Nordisk, ASML, TSMC, Roche, Vestas und Solaria Energia. Der Fonds hält aber auch Aktien der umstrittenen Tech-Giganten Alphabet (Google), Amazon und Tencent. Ebenfalls diskussionswürdig sind der Luxusgüter-Konzern LVMH, der in Skandale verwickelte Pharmariese Johnson & Johnson und Finanzkonzerne wie JP Morgan Chase, Bank of America und BNP Paribas, die weiterhin im großen Stil fossile Energien finanzieren. Insgesamt legt der Fonds eher konventionell an. Vollständig ausgeschlossen sind Unternehmen, die Geld verdienen mit geächteten Waffen und Atomkraft. Tabu ist auch das Fördern und Verarbeiten von fossilen Brennstoffen – andere Geschäfte mit fossilen Energien sind bis zu einer Umsatzschwelle von 5 % (thermische Kohle) bzw. 10 % (Öl und Gas) erlaubt. Bei Tabak, Pornografie und Glücksspiel gilt eine Umsatztoleranz von 5 %, Investments in Rüstung sind bis zu einem Umsatzanteil von 10 % erlaubt. Der Fondsmanager BayernInvest, eine Tochter der Bayerischen Landesbank, greift für sein Nachhaltigkeits-Research u.a. auf Daten des Anbieters MSCI ESG zurück. Nach Recherchen von ECOreporter verstößt keines der zum Testzeitpunkt 79 Unternehmen im Fonds gegen die Auswahlkriterien. Der Fonds hat keinen Nachhaltigkeitsbeirat.

■ **Transparenz:** Die komplette Aktienliste findet sich nur in den Jahres- und Halbjahresberichten des Fonds. BayernInvest informiert ausführlich, aber nicht sehr übersichtlich über Aktienausswahlverfahren und Nachhaltigkeitskonzept des Fonds. In Reports erhalten Anlegerinnen und Anleger einige Informationen zur Nachhaltigkeit der investierten Unternehmen. Ein Fehler: In den Factsheets nennt BayernInvest eine Umsatztoleranz von 30 % für Unternehmen, die Kohle fördern.

■ **Nachhaltige Wirkung:** Der Fonds hat die Möglichkeit, sich an Neuemissionen von Aktien zu beteiligen. Hierbei fließt Geld vom Aktionär direkt ins Unternehmen. BayernInvest nimmt über den Partner Columbia Threadneedle seine Stimmrechte auf Hauptversammlungen wahr und kontaktiert Unternehmen, wenn es Probleme mit der Nachhaltigkeit gibt. Der Fondsmanager berichtet über das Abstimmungsverhalten, nennt dabei aber keine Details zu einzelnen Unternehmen. In den Fondsdokumenten wird nicht mitgeteilt, wenn BayernInvest Aktien wegen mangelnder Nachhaltigkeit verkauft.

<b>Gesamtnote:</b>					
3,0					
1	2	3	4	5	6
<b>Fazit:</b> Der Fonds investiert in große Kohle- und Öl-Finanziers – kein überzeugendes Klimaschutz-Produkt.					
<b>Nachhaltigkeit:</b>					
3,2					
1	2	3	4	5	6
Aktien-Auswahlprinzip:					3,7
Nachhaltigkeits-Management:					2,7
Transparenz:					3,7
Nachhaltige Wirkung:					3,0
<b>Finanzen:</b>					
2,7					
1	2	3	4	5	6
Wertentwicklung:					2,5
Sicherheit/Risiko:					3,0
Kosten:					3,0

Wertentwicklung: Performance in Relation zu MSCI World Index und Festgeldanlagen (Faktor 5 in Finanznote). Gesamtnote kann Rundungsdifferenzen aufweisen.



<b>Stärken:</b>	+
● Gute Wertentwicklung	
<b>Schwächen:</b>	-
● Indirekte Investments in fossile Energien	
● Nicht sehr strenges Auswahlverfahren	
● Mäßige Transparenz	

**Empfohlene Anlagedauer:** Ab 5, besser 7 Jahre.

Fondsname:	DKB Nachhaltigkeitsfonds Klimaschutz ANL EUR DIS
Start:	2000
Fondsmanagement:	BayernInvest KVG mbH
ISIN:	LU0117118124
Internet:	www.bayerninvest.de
Volumen 1.8.2023:	151 Millionen Euro
Jahresgesamtkosten:	1,82 %